

## **Aufgabenstellung**

### **Modul 3/2.2 | Projekt Infrastrukturmanagement, Bereich Verkehrswesen**

#### **Thema:**

#### **Vision -1 | Stadtautobahn Marburg (B 3)**

#### **Aufgabenbeschreibung:**

Innerstädtische Autobahnen bzw. autobahnähnliche Straßen sind in Bezug auf Lebensqualität, Lärm und Luftschadstoffe sowie städtebauliche Beeinträchtigungen problematisch. Diese Straßen haben eine sehr hohe Trennwirkung und lassen oftmals keine städtebaulichen Entwicklungen mehr zu. In vielen deutschen Städten, z.B. Bremen, Düsseldorf, Hannover, Heidelberg, Nürnberg, Saarbrücken, Stuttgart, werden daher Lösungen gesucht bzw. Planungen durchgeführt, um diese Problematik zu lösen. Eine Führung der Stadtautobahnen im Tunnel wurde bereits in mehreren Städten realisiert.

In der Universitätsstadt Marburg an der Lahn mit rund 87.600 Einwohnern verläuft die autobahnähnlich ausgebaute Bundesstraße B 3 ebenfalls durch das Stadtgebiet. Insbesondere durch die Zerschneidung der Stadtteile und die hohe Trennwirkung durch die B 3, speziell im Bereich des Bahnhofes, in dem sie in Hochlage auf Brückenbauwerken geführt wird, ist die Stadtautobahn in Marburg in die Kritik geraten. Auch die hieraus resultierende Beeinträchtigung des historischen Stadtbildes von Marburg ist problematisch. Im Rahmen der lokalen Agendagruppe werden daher Lösungen für eine Untertunnelung der B 3 in diesem Bereich sowie für die künftige städtebauliche Entwicklung diskutiert.

Zur Unterstützung der Universitätsstadt Marburg sollen daher in diesem Projekt eine detaillierte Bestandsanalyse durchgeführt werden sowie die Trassierung von Varianten für eine Tunnellösung der B 3 erfolgen. Folgende Arbeitspakete sollen im Rahmen des Projektes bearbeitet werden:

1. Zusammenstellung von bereits realisierten bzw. geplanten Maßnahmen für Tieferlegungen, Einhausungen, Tunnelführungen von Stadtautobahnen sowie eine Überprüfung der Übertragbarkeit auf die Situation in Marburg unter besonderer Beachtung der Topographie, Lärmentwicklung und Trassierung.
2. Ermittlung der Verkehrsbelastungen der B 3 einschließlich der Anschlussstellen im Untersuchungsbereich mittels einer Verkehrszählung sowie Prognose der künftigen Verkehrsstärken, Ermittlung des Busverkehrs getrennt nach Linienbus und Reisebus.
3. Ermittlung der verkehrlichen Auswirkungen einer untertunnelten oder überdeckelten Autobahn auf das Marburger Straßennetz. Welche innerstädtischen Wegebeziehungen (Fuß/Rad/MIV/ÖPNV) können optimiert werden?
4. Analyse des Radverkehrsnetzes der Stadt Marburg sowie Ermittlung der Radverkehrsstärken im Untersuchungsbereich, Erarbeitung der künftigen Radverkehrsführungen.
5. Analyse der Realisierbarkeit einer Tunnelführung der B 3 unter Verkehr aufgrund der örtlichen Situation (Lahn, Eisenbahn, Grundwasserstände und Bebauung), Darstellung der einzelnen Problemfelder.
6. Trassierung von Varianten für die Tunnelführung der B 3 einschließlich der angrenzenden Anschlussstellen sowie Durchführung einer groben Kostenschätzung.
7. Ermittlung des Baulandgewinns für die Marburger Innenstadt durch eine Untertunnelung der B 3. Welche Erlöse können durch den Verkauf von Flächen für den Bau von Wohnungen zur Finanzierung des Projektes erzielt werden? Erarbeitung von Vorschlägen zur Finanzierung der geplanten Tieferlegung.

Datum der Ausgabe: 15. Oktober 2012

Datum der Abgabe: 28. Februar 2013

Die Ausarbeitungen sind in einfacher Ausfertigung in Papierform sowie auf CD-ROM abzugeben. Zusätzlich ist eine Zusammenfassung (1 – 3 Seiten) für jedes Arbeitspaket sowie eine PowerPoint-Präsentation zu erstellen. Die Präsentation der Projektergebnisse soll im Rahmen einer Agenda-Sitzung erfolgen. Gespräche mit Dritten sind erwünscht; sie sind allerdings mit dem Dozenten abzustimmen.

Gießen, den 15.10.2012

.....

(Prof. Dr.-Ing. Andreas Bark)